

Hintergrundinformationen zu 2. Mose 4,18-31; 5; 6,1-9

Mose Amtsantritt

Personen

- Mose
- Pharao: vermutlich der Sohn von Thutmosis III.
- Reguel (Freund, Vertrauter Gottes):
Priester von Midian Nachkomme Abrahams (1Mo 25,2)
der auch Gott verehrt (2Mo 18,10)
anderer Name Jethro (vermutlich Amtsname) genannt (2Mo 3,1; 4,18)
hat sieben Töchter und einen Sohn Hobab (4Mo 10,29)
- Zippora (Vogel, Singvogel): Tochter Reguels, später Mose Frau und Mutter von Gersom und Elieser (2Mo 18,3-4)
- Gersom und Elieser; Söhne von Mose

Ort

- Ägypten
- Land Midian:
Wohnsitze eines Zweiges der Midianiter mit dem Priester Reguel auf der Südspitze der Halbinsel Sinai (nach 2Mo 3,1 in der Nähe des Horeb)

Zeit

- 1525 v. Chr. Geburt Mose
1485 Flucht von Mose nach Midian und anschliessend 40-jährige Zubereitung
1445 Auszug des Volkes Israel aus Ägypten nach 430 Jahren (2Mo 12,40)

Ereignis

Mose ist nun bereit, nach Ägypten zurückzukehren.

Zusammen mit seiner Frau und den beiden Söhnen macht er sich auf den Weg.

Gott möchte ganzen Gehorsam, darum musste auch die Beschneidung durchgeführt werden (1Mo 17,14).

Aaron kommt Mose entgegen und in Ägypten bekommt Mose die Ermutigung durch das Volk, da sie Gott anbeteten.

Vor dem Pharao erbitten die Beiden das jüdische Volk in die Wüste ziehen zu lassen, um Gott zu opfern.

Da beginnt der lange „Kampf“ zwischen Pharao und Gott, der schlussendlich von Gott gewonnen wird.

Kern

Der Pharao widersetzt sich Gottes Wort!

Er stellt Fragen:

1.) Warum sollte ich dem Herrn gehorchen? (2Mo 5,1-3)

Das ägyptische Volk betrachtete Pharao als Gott. Warum soll nun ihr König einem fremden Gott gehorchen, den er nicht kannte? Welches Recht hatte dieser neue

Gott, die Israeliten „sein“ Volk zu nennen, sie waren doch Pharaos Eigentum (Sklaven). Falls der Pharao diesem Befehl gehorchte, würde er eine Gottheit anerkennen, die grösser war als er selbst.

2.) Warum sollte die Arbeit aufhören? (2Mo 5,4-21)

Schliesslich waren die Sklaven für einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung in der Wirtschaft Ägyptens verantwortlich! Anstelle den Juden eine Erleichterung ihrer Fron zu gönnen, erschwerte der Pharao ihre Arbeit. „Wenn sie soviel Zeit übrig haben, dass sie sich eine Woche frei nehmen können, sollen sie sich selbst ihr Stroh suchen.“ Gottes Wort an den Pharao waren für ihn nur „trügerische Worte“. Als die Arbeit unerträglich wurde, schickten die Hebräer ihre Aufseher zum Pharao. Dieser machte klar, dass Mose und Aaron „schuld“ seien. Somit wandten sich die Aufseher gegen die beiden und machten sie schlecht bei den Juden. Statt zum Pharao zu gehen, hätten die Aufseher zu Mose und Aaron gehen sollen um ein „Gebetstreffen“ vorzuschlagen. Sie hätten sich an Gottes Versprechen erinnern sollen. Was für ein Unterschied wäre dies gewesen. Leider sollten die Beschwerden über den Willen Gottes und die Kritik an Gottes Führern in den kommenden vierzig Jahren typisch für das Volk Israel werden! (Sind wir heute anders????)

Somit kommt auch Mose ins Fragen:

Warum hast du mich gesandt?

Er tat das Richtige, kam mit seiner Last vor den Herrn!

Gottes Diener müssen mit Widerstand und Unverständnis rechnen.

Leiter müssen lernen, wie man mit Gott allein sein, ihm sein Herz ausschütten und seine Stärke und Weisheit suchen kann.

Geistliche Leiter müssen vor den Menschen unerschrocken und vor Gott zerbrochen sein, Gottes Versprechen einfordern und seinen Willen tun, auch wenn sich scheinbar alles gegen sie stellt!

Gott ermutigt:

Gott redet mit Mose und gab ihm grosse Versprechen.

Wir haben heute das geschriebene Wort Gottes zur Hilfe!

Mose wurde ermutigt mit: „Ich bin der HERR – ich will!“

Sieben Mal kommt in 2Mo 6,2-8 das „ich will“ vor!

Mose war immer noch Gottes Diener.

In Zeiten der Verzweiflung ist es am besten, unsere eigenen Gefühle zu ignorieren, ganz einfach das zu tun, was Gott uns aufträgt, und die Folgen ihm zu überlassen!

(Zusammengetragen aus „Sei befreit“ von Warren W. Wiersbe)

Mose Amtsantritt

2. Mose 4,18-31; 5; 6,1-9

Leitgedanke Ich (der Herr) halte dich!

Merkvers Ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.
Jesaja 41,10c

Einstieg mit Merkvers Kinder sollen durch Spiele herausfinden, wie viel „stärker“ eine Hand ist, als die andere.
Z. B. Rüebli schälen
(Rechtshändler soll versuchen mit der linken Hand das Schälmesser zu führen)
oder Worte schreiben.

Ein Vers in der Bibel verstehen die „Rechtshändler“ ganz einfach, die Linkshändler kommen aber auch „drus“!

Jetzt Merkvers lernen.

Solange du noch ein „kleines“ Kind warst, wolltest du von der Hand eines Grossen gehalten werden.

Warum?

(Kinder antworten lassen, darauf hinarbeiten, dass man sich dann sicher gefühlt hat....)

Gott will dir heute diese Sicherheit schenken, doch du musst bereit sein, dich von Gott halten zu lassen!

Aber wie hält mich Gott?

Mal schauen, ob wir dies rausbekommen:

Frage an die „cleveren“ Kinder:

Welche Buchstabenfolge findet ihr zweimal in diesem Vers?

RECHT (rechte Hand - Gerechtigkeit).

Gott hält mich mit der rechten Hand!

Die Hand, die „stark“ ist, sodass er mich nicht los lässt.

Welches Wort kommt dir zu „recht“ noch in den Sinn?

RICHTIG – Gott ist der einzige, der dich „richtig“ vor ihm machen kann.

All meine Sünde, die so „falsch“ ist, kann mir nur Gott vergeben, weil Jesus bereit war, für meine Sünden zu sterben.

So wurde ich GERECHT (RECHT – RICHTIG) vor Gott.

Was für ein „toller“ Vers! Gilt er schon für dich?

Überleitung in die Lektion Für Mose war er gültig!

1.) Amtsantritt von Mose (2Mo 4,18-31)

- Mose weiss nun, was Gott von ihm will!
Es tönt noch ganz in seinen Ohren: „Ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk aus Ägypten führst!“ (2Mo 3,10)
- Auf dem Heimweg zu seiner Familie (Frau Zippora, Söhne Gersom und Elieser) denkt er dauernd darüber nach.
Sicher ist Mose froh, dass er weiss: Ich halte dich!
- „Aber wie werde ich meinem Schwiegervater erklären, dass ich nun zurück nach Ägypten will/soll?“, denkt Mose.
Schliesslich ist Mose ja bei seinem Schwiegervater als Hirte angestellt – kann er da einfach davon laufen?
- Es sieht für mich so aus, als ob da schon ein Hindernis auf Mose zukommt, dabei ist er noch nicht mal in Ägypten!
Bei Hindernissen bin ich immer froh, wenn mir jemand hilft.
Genau das tut Gott! Er hilft in dem er mich „hält“.
- Beispiel aus dem Alltag einfügen:
 - Als Mose bei seinem Schwiegervater ankommt sagt er zu ihm:
„Lass mich doch gehen, damit ich zurück nach Ägypten kann,...“
 - Und Jethro meint: „Geh in Frieden!“
Obwohl Jethro somit auch seine Tochter und seine Enkel nicht mehr sieht, ist er einverstanden, dass Mose tut, was Gott will.

Einschub für Sonntagschul- oder ältere Kinder:

- Aber tut Mose denn, was Gott will?
Unterwegs muss Gott ihn auf etwas aufmerksam machen, das er als „unwichtig“ ansah!
Mose hat seinen zweiten Sohn nicht mehr beschnitten.
Gott aber will, dass Mose „richtig“ handelt und die Gebote von Gott ernst nimmt.
Schliesslich soll Mose ja der Führer für das ganze Volk werden – um so wichtiger ist es da, dass er selber „richtig“ handelt.
Mersvers wiederholen.
- Gott selber tritt Mose entgegen und will ihn töten (weil er nicht nach Gottes Gebot gehandelt hat!), aber Zippora handelt schnell, sodass Mose am Leben bleibt.
- Mose weiss nun, wie wichtig es ist, nach Gottes Geboten zu handeln.
Er hat gelernt, dass Gottes Gebote über den Ideen der Menschen stehen!

- Auf dem Weg nach Ägypten redet Gott viel mit Mose!
Dadurch wird der „Halt“ immer fester, denn wenn Gott mit mir redet, ist es gerade so als ob er bestätigen würde: Ich halte dich! Aber was sagt Gott denn zu Mose?
„Ich werde das Herz vom Pharao richtig hart machen (verstocken), dass er das Volk nicht ziehen lassen will!“ Anders ausgedrückt: Ich werde mich dem Pharao nicht in Liebe zeigen, sondern ich überlasse ihn seinem harten Herzen.
Gott redet noch viel mehr mit Mose, so dass er ziemlich gut weiss, was ihn in Ägypten erwarten wird!!!
- Ich bin froh, dass Mose bereits gelernt hat:
Gott hält mich in der Wüste und unterwegs.
So kommt er immer näher zur Grenze.

Bild MA 3.1

- Was für eine grosse Freude, als ihm sein Bruder Aaron entgegen kommt.
Gott hat Aaron losgeschickt, seinem Bruder entgegen.
Was haben die beiden sich zu erzählen. 40 Jahre lang sahen sie sich nicht.
Doch das Wichtigste erzählt Mose ihm sicher zu erst (Kinder sollen es wiederholen).
- Gemeinsam kommen sie nun in Ägypten an und die Ältesten des Volkes wollen natürlich wissen, was los ist.

Bild MA 3.2

- Wieder darf Mose erleben: Ich halte dich! Denn als die beiden alles erzählt hatten und alle Zeichen mit dem Stab gemacht hatten, da betete das Volk Gott an!

2.) Mose und Aaron vor dem Pharao (2Mo 5,1-9)

- Da erinnert sich Mose, dass Gott zu ihm sagte: „und wenn sie auf die hören, dann...“ (3Mo 3,18)
- Ja, das Volk hat auf die beiden gehört, also kommt jetzt der nächste Schritt: Mose und Aaron gehen zum Pharao.

Bild MA 3.3

- Wie kommt sich Mose wohl vor?
Früher lebte er ja in diesem Palast und jetzt kommt er um dem Pharao einen Befehl von Gott zu geben!
- Ich kann mir denken, dass der Pharao auch neugierig ist auf Mose. Vielleicht hat man ihm erzählt, dass Mose früher auch mal ein Prinz war...
- „So spricht der Herr, der Gott Israels: Lass mein Volk ziehen, dass es mir in der Wüste ein Fest hält!“
- Davon will der Pharao nichts wissen:
„Wer ist denn der Herr über dieses Volk? Ich bin der Herr, sie gehören mir – sie sind meine Sklaven, mein Eigentum. Was für eine „Frechheit“! Ich kenne diesen HERRN nicht, hier in diesem Land bin ich der Herr (Pharao wird wie ein Götze angebetet!!), also lasse ich Israel auch nicht ziehen.“
Keine Chance!
Wie kommen sich nun Mose und Aaron vor?
Ich denke, Mose hat schnell gemerkt, dass nun genau dies passiert, was Gott ihm schon in der Wüste gesagt hatte:
Das Herz des Pharao will nichts von Gott wissen!
- Mose und Aaron: „Der Gott der Hebräer ist uns begegnet,...“
Ja die beiden reden noch viel und versuchen dem Pharao klar zu machen, dass Gott ein so mächtiger Gott ist.
Doch der Pharao will überhaupt nichts hören:
- „Warum hindert ihr die Leute an der Arbeit?“
- Kaum sind Mose und Aaron aus dem Palast raus, erteilt Pharao neuen Befehl:
„Ab sofort bekommen die Israeliten kein Stroh mehr, das sie brauchen um die Ziegelsteine herzustellen. Sie sollen das Stroh gefälligst selber zusammensuchen.
Aber am Abend müssen trotzdem so viele Ziegelsteine fertig sein, wie bisher!“

3.) Empörung unter Gottes Volk (2Mo 5,10-23)

- Könnt ihr euch vorstellen, wie das Volk auf diesen Befehl reagiert?
- Alle suchen nun Stroh zusammen, doch so viel Mühe wie sie sich auch geben, es ist unmöglich die gleiche Menge Ziegelsteine am Abend fertig zu haben, wie vorher, als das Stroh noch geliefert wurde!

- So werden die Israelitischen Aufseher geschlagen.

Bild MA 3.4

Doch als sich diese beim Pharao beschwerten, werden sie nur ausgelacht:

- „Ihr seid faul, faul seid ihr! (2Mo 5,17) Wenn ihr genügend Zeit habt, um noch in der Wüste eurem Gott ein Fest feiern zu wollen, dann habt ihr bisher zu wenig gearbeitet – es bleibt dabei, ihr bekommt kein Stroh.“
- Die Israeliten sind wütend! Auf wen wohl (Gott – Pharao – Mose)?
Als sie den Palast verlassen, treffen sie auf Mose und Aaron. Ja, Mose ist schuld!!

Bild MA 3.5

- Wie trifft diese Anschuldigung Mose!
Er hat doch nur das getan/gesagt, was Gott wollte!
Es sollte doch besser werden und nicht noch schlimmer!

4.) Gott ermutigt Mose (2Mo 6,1-9)

- So geht Mose zu Gott:

Bild MA 3.6

„Warum lässt du dein Volk so schlecht behandeln?

Seit ich hier bin, geht es dem Volk ja noch schlechter, warum rettetest du das Volk nicht?“

- Eigentlich könnte Mose auch fragen:
Herr, hast du dein Volk „losgelassen“?
Ja, Mose hat da eine wichtige Frage: Ist es möglich, dass Gott nicht mehr hält?
- Was denkst du:
Wie lange dauert ein „Ich halte dich“ von Gott?
Für immer! Besonders wenn es schwierige Zeiten gibt, darfst du erleben, Ich halte dich!
Was können bei dir so schwierige Zeiten sein?
Vielleicht wollen deine Mitschüler nichts mehr von dir wissen, ob wohl du es doch gut gemeint hast...
- Aber Gott lässt nicht los: Er beantwortet die Frage von Mose:
(Direkt aus der Bibel vorlesen: 2Mo 6,1: ...du sollst sehen... wie stark ich (Gott) bin...)
Aber das ist noch nicht alles! Gott erinnert Mose daran, was er schon getan hat und was er noch alles tun will!
- Wie gut tut dieses Reden von Gott unserem Mose!
Gott bestätigt: Ich halte dich!
- Als Gottes Kind gilt dies auch dir: Ich halte dich, wenn du es schwer hast in der Schule oder zu Hause. Du darfst es selber erfahren, in dem du in seinem Wort liest.
- Noch so gerne wollte Mose dies alles seinem Volk erzählen.
Doch die wollten überhaupt nicht zu hören!

Ich halte
dich durch

die rechte

Hand

meiner

Gerechtigkeit.

Jesaja 41, Vers 10c

